

## Zu den Autorinnen

**Ursula Apitzsch**, Lehrstuhl für Soziologie und Politologie im Schwerpunkt Kultur- und Entwicklung an der J.W. Goethe Universität Frankfurt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Migrationssoziologie (unter besonderer Berücksichtigung des Gender-Aspektes), Biographieforschung, politische Soziologie und Erwachsenenbildung.

**Lisa Böckmann-Schewe**, Dipl. Soz., Jahrgang 1952, seit Januar 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen geförderten Forschungsprojekt "Armut und Sozialhilfe, Lebenssituation und Lebensbewältigungskonzepte von Sozialhilfeempfängerinnen im Ost- und Westteil Berlins" am Berliner Institut für Sozialforschung und sozialwissenschaftliche Praxis e.V. (BIS).

**Gaby Grimm**, Jahrgang 1965, Diplom-Pädagogin und Gestaltberaterin, seit 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für stadtteilbezogene soziale Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität/Gesamthochschule Essen. Tätigkeiten: Koordination in einem Stadtteilprojekt, Praxisforschung zur Stadtteilentwicklung; Praxisberatung, Lehre.

**Sedef Gümen**, Jahrgang 1954, Studium der Soziologie in New York. 1987 Promotion in Berlin zum Thema Frauenarbeit im peripheren Kapitalismus am Bsp. der Türkei. Seit 1991 im DFG-Projekt FAFRA an der Universität Osnabrück als wiss. Mitarbeiterin tätig. Arbeitsschwerpunkte: feministische Wissenschaftskritik, Einwanderungs- und Ethnizitätsforschung.

**Leonie Herwartz-Emden**, Jahrgang 1949, Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Aachen, Trier und Berlin. Dipl. Päd.; Promotion 1985, Habilitation 1994, Hochschuldozentin im Fachgebiet Allgemeine Pädagogik/Frauenforschung, FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften an der Universität Osnabrück. Schwerpunkte der Forschungstätigkeit: Migrationsforschung und interkulturelle Forschung in den Bereichen Erziehung und Sozialisation.

**Rimma Jagudina**, geboren 1959 in Charkov (Ukraine), Journalistin. 1977 bis 1983 Studium der russischen Philologie an der Universität Charkov. Lebt seit zwei Jahren in Nürnberg. Arbeitet als freie Journalistin für Zeitungen in Kiew und Charkov als Deutschland-Korrespondentin.

**Berrin Özlem Otyakmaz**, Jahrgang 1967, Diplompsychologin. Lehrt und forscht zu den Themen Kulturrassismus und Migrantinnenidentität. Zur Zeit tätig im Landtag NRW im Bereich Migration, Rassismus, Antidiskriminierung.

**Oja Eleonore Ploil**, Jahrgang 1959, Studium der Politikwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Pädagogik, Kunstgeschichte in Salzburg und Frankfurt. Promotion zum Thema "Vergleich der Politik der autonomen Frauenbewegung und der offiziellen Frauenpolitik - vor dem Hintergrund matriarchalen und patriarchalen Denkens". Forschungsarbeit zum Tamilenkonflikt in Sri Lanka, Arbeit als Journalistin, Geschäftsführerin im Verein Frauenforschung, -bildung, -kultur und -kommunikation in Österreich. Seit 1994 Professorin an der Universität Bamberg, Fachbereich Sozialwesen.

**Anne Röhrig**, Dipl. Soz., Jahrgang 1961. Seit Januar 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen geförderten Forschungsprojekt "Kein Dach über dem Kopf! Zur Situation wohnungsloser Frauen in Berlin", am Berliner Institut für Sozialforschung und sozialwissenschaftliche Praxis e.V. (BIS).

**Manuela Westphal**, Jahrgang 1964, Diplom Pädagogin. Arbeitet seit 1991 als wiss. Mitarbeiterin im DFG-Projekt FAFRA an der Universität Osnabrück. Sie befindet sich zur Zeit im Promotionsverfahren mit der Dissertationsarbeit "Geschlecht, Beruf und Bildung. Eine vergleichende Untersuchung am Beispiel der beruflichen Integration von Aussiedlerinnen".